

Verbreitungsgebiet: Hörfunk,
Schweiz

Schweizer Radio DRS2

10. Dezember 2009

Schweizer Radio DRS2 – „Adventskalender“ – Sendedatum: 10.12.09

Autor: Raphael Zehnder

Das nahende Jahresende bringt einen ja auch dazu, auf die verflissenen 11 Komma irgendetwas Monate zurückzuschauen. Auch während des fast vergangenen Jahres stiess ich immer wieder auf Bedrohungsszenarien für die deutsche Sprache. Die Bösewichte heissen „Anglizismen“. Seit dem Regierungswechsel haben zwar die USA als Feindbild wieder einmal ausgedient, aber die englische Sprache bleibt ein rotes Tuch. Wegen Win-Win-Situation, Challenge, Blue Chips, Pervasive Computing, Augmented Reality und ähnlichen Importen. Die sind alle – andere Feindbilder! – wirtschaftlich und informationszeitalterlich besetzt. Aber – Ueberraschung! – das Englische ist natürlich tausendmal vielseitiger, als die genannten ökonomisch-funktionalen Sprachimporte vermuten lassen. „Weltsprache Englisch – Vom angelsächsischen Dialekt zur globalen Lingua franca“ heisst ein neues Buch des Berliner Anglisten Gerhard Leitner in der beckschen Reihe. Dieses Buch ist, um es pointiert zu sagen, eine Erleuchtung! Denn Leitner nimmt dem Bedrohungsszenario des Deutschen durch die englische Sprache den Wind aus den Segeln, indem er die riesige Vielfalt dieser Sprache zeigt. *Das Englische* gibt es nicht, sondern viele Varianten, sogar viele *Standardvarianten*: international gültige, in England, in den USA, in Irland, in Schottland, in Indien, Australien, Singapur, Malaysia gültige. Dazu gibt es schichtspezifische Varietäten, geografisch bedingte, ethnisch differierende, sich von der Funktion her unterscheidende, die bei uns in der öffentlichen Diskussion nie zur Sprache kommen. Viele dieser Sprachformen unterscheiden sich radikal vom Britischen Standard-Englisch, das wir einst in der Schule gelernt haben. Denn Stevie Wonder singt ein anderes Englisch, Barack Obama spricht ein anderes, die Figuren in Ken Loache Filmen und die Rapper auch, ebenso der sprichwörtliche Taxifahrer in Indien ... Gerhard Leitners Buch „Weltsprache Englisch“ ist ungemein informativer und anregender Lesestoff, der dazu einlädt, sich vertiefter mit der Vielfalt des Englischen auseinanderzusetzen. Man kann dabei zum Schluss kommen, dass, wer die Anglizismen geisselt, im Grunde die Geschäftsleute, die Politiker und die Jugendlichen meint, die dieses Denglisch, diese mit Anglizismen gespickte Mischform, tagtäglich anwenden. Schlägt man den Sack und meint eigentlich den Esel?